



**Förderung nachhaltiger
Waldwirtschaft**

www.pefc.de

Internes Monitoring 2018 Region Baden-Württemberg

Jahresbericht

Inhaltsverzeichnis

1.	Systemanforderungen an das Interne Monitoring Programm.....	3
2.	Zertifizierte Waldfläche in der Region Baden-Württemberg	3
3.	Bewertung der Selbstverpflichtungserklärung.....	4
4.	Stichprobenumfang des diesjährigen Internen Audits nach Waldbesitzart	4
5.	Gesetzte Schwerpunkt für das Interne Monitoring.....	6
6.	Ergebnisse.....	9
7.	Stand der Korrekturmaßnahmen	10
8.	Informationen Dritter / Beschwerden.....	10
9.	Systematische Abweichungen.....	11
10.	Vorbeugende Maßnahmen	11
11.	Erkenntnisse des Remoteverfahrens.....	11
12.	Gesamtergebnis des Internen Monitorings 2018	13

1. Systemanforderungen an das Interne Monitoring Programm

7.1.2.2 Internes Monitoring

7.1.2.2.1 Die Regionale Arbeitsgruppe soll ein Programm für das interne Monitoring etablieren, das alle Teilnehmer an der regionalen Zertifizierung einbezieht und folgende Elemente umfasst:

- a) eine Bewertung der Selbstverpflichtungserklärung der Teilnehmer;
- b) eine Bewertung von Informationen aus externen Quellen;
- c) ein internes Auditprogramm.

7.1.2.2.3 Die Regionale Arbeitsgruppe soll ein internes Auditprogramm etablieren, dass die Erfüllung folgender Anforderungen durch die Teilnehmer bewertet: Anforderungen der regionalen Zertifizierung (PEFC D 1001), Anforderungen an die nachhaltige Waldbewirtschaftung (PEFC D 1002-1) und die Verwendung des PEFC-Logos.

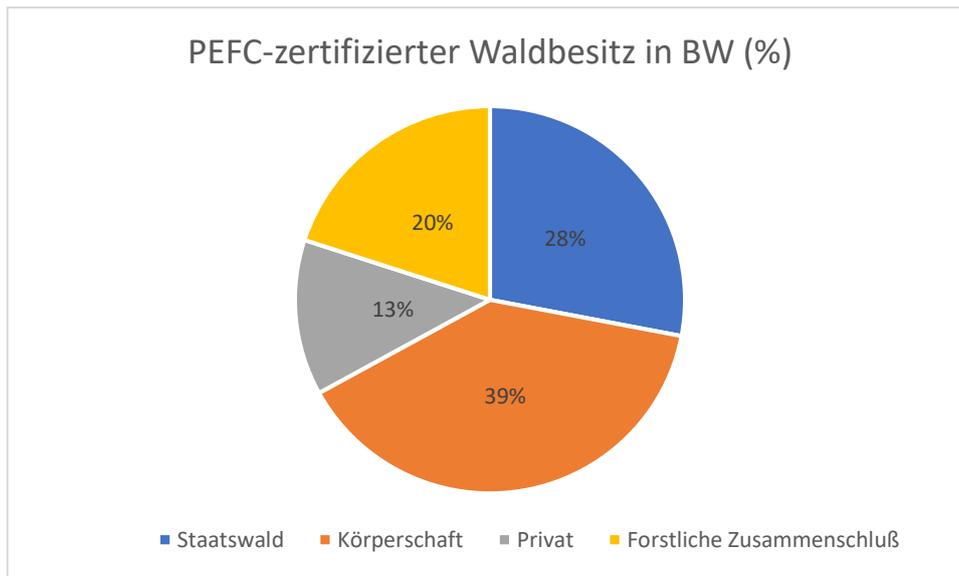
7.1.2.2.4 Das interne Auditprogramm soll jährlich eine Anzahl an teilnehmenden Waldbesitzern umfassen, sodass mindestens 10 % der zertifizierten Waldfläche der Region abgedeckt wird. Die Auswahl soll repräsentativ in Bezug auf (a) die Eigentumsart (privat, kommunal, staatlich), (b) die Kategorie der Teilnehmer (5.2.1) und (c) die Waldbesitzgrößen der Teilnehmer sein. Die internen Audits sollen außerdem die geografische Verteilung der Teilnehmer innerhalb der Region, Informationen Dritter (siehe 7.1.2.2.3) und Abweichungen, die beim vorangegangenen internen Audit aufgetreten sind, berücksichtigen.

2. Zertifizierte Waldfläche in der Region Baden-Württemberg

Als Basis für das Interne Monitoring Programm Baden-Württemberg 2018 werden entsprechend folgende Werte zugrunde gelegt:

- Zertifizierte Waldfläche in Baden-Württemberg 1.113.112 ha (Stand Juli 2017)
- Jährlich zu auditierende Fläche in Baden-Württemberg 111.311 ha

Nachfolgendes Diagramm zeigt die Waldbesitzverteilung des PEFC-zertifizierten Waldes in Baden-Württemberg:



3. Bewertung der Selbstverpflichtungserklärung

Die Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Baden-Württemberg macht von der Möglichkeit nach PEFC D 1001:2014 Gebrauch, die Registrierung und Bewertung der Selbstverpflichtungserklärung sowie die Versendung der Urkunden an PEFC Deutschland e.V. zu übertragen.

4. Stichprobenumfang des diesjährigen Internen Audits nach Waldbesitzart

Obwohl PEFC D 1001 den jeweiligen Regionalen Arbeitsgruppen einen gewissen Handlungsspielraum hinsichtlich der Repräsentativität bei der Festlegung der Stichprobe lässt, wird eine weitgehende repräsentative Auswahl hinsichtlich Eigentumsart, Kategorie der Teilnehmer, Waldbesitzgrößen und geografische Verteilung angestrebt. Vor dem Hintergrund begrenzter Ressourcen ist nicht zuletzt die Sicherstellung eines effizienten Vorgehens handlungsleitend, um mit einer adäquaten Zahl an Stichproben eine möglichst große Fläche abzudecken. Das Ergebnis findet sich in der anschließenden Tabelle.

Auswahl der Betriebe nach Eigentumsart:

	Land- /Bundeswald	Körperschaft- wald	Privatwald	Forstliche Zusammenschlüsse (Kleinprivatwald)
Anzahl der zu auditierenden Betriebe 2018	Gesamt Forst BW /UFB Biberach	7	5	8
Repräsentierte Waldfläche (ha)	303.084	6.122	788	14.131

Summe: 324.125 ha

Erläuterung zu den Vor-Ort-Audits bei der Betriebsauswahl für das Auditjahr 2018:

- 1 Vor-Ort-Audit in einem Betriebsteil des Staatswaldes, um komplexe Themen persönlich zu erörtern.
- **7 Vor-Ort-Audits** in **kommunalen Forstbetrieben** (Schwerpunkt Wildverbiss/Jagdverpachtung). Zur Verdeutlichung der Wichtigkeit der kommunalen Forstbetriebe: Insgesamt repräsentieren alle kommunalen Forstbetriebe eine Fläche von 421.442 ha (dies entspricht ca. 39% der zertifizierten Waldfläche in Baden-Württemberg).
- Der **Schwerpunkt** der Vor-Ort-Audits wird im **Kleinprivatwald** (Forstliche Zusammenschlüsse) mit **8 Audits** sein, da hier der größte Nutzen in Bezug auf die Systemstabilität erwartet wird. Die acht Betriebe wurden aus der Liste derer ausgewählt, deren Rückmeldung zum Thema „aktuelle Teilnehmerlisten“ bislang fehlen.

Die nachfolgende Karte dient zur Veranschaulichung der räumlichen Verteilung der Vor-Ort-Gespräche des Internen Audits. In den Landkreisen, die unterstrichen sind, fanden Vor-Ort Gespräche statt. Die Rot unterstrichenen stammen aus dem Jahr 2017, die Grün unterstrichenen aus dem Jahr 2018.



5. Gesetzte Schwerpunkt für das Interne Monitoring

Schwerpunkt/ Kriterium 1: Unternehmereinsatz (insbes. zum Aspekt pflegliche Holzernte)

PEFC Standard	PEFC D 1002:2014 Nr. 2.5; 2.6; 2.7; 3.3
Zugehöriger Indikator im Handlungsprogramm	15: Fäll- und Rückeschäden

Im Handlungsprogramm formuliertes Ziel	Reduktion der Schäden auf max. 10% der Stammzahl. Die Z-Bäume werden durch Holzerntearbeiten nicht geschädigt (Schäden < 5%)
Zugehöriger Indikator im Handlungsprogramm	18: Pflegerückstände
Im Handlungsprogramm formuliertes Ziel	Die Pflege- und Durchforstungsrückstände werden auf dem erreichten niedrigen Niveau gehalten:

Schwerpunkt/ Kriterium 2: BioÖl und Sonderkraftstoff

PEFC Standard	PEFC D 1002:2014 Nr. 5.5; 6.6
Zugehöriger Indikator im Handlungsprogramm	28: Abbaubare Betriebsmittel
Ziel	<p>Der hohe Anteil, der mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl betriebenen Maschinen wird gehalten.</p> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es werden ausschließlich zertifizierte Unternehmer im Rahmen der ausschreibungspflichtigen Vergabe von Betriebsarbeiten im Staatswald eingesetzt. - Ersatzbeschaffungen von mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl betriebenen Maschinen.

Schwerpunkt/ Kriterium 3: Arbeitsschutz /Unfallverhütungsvorschriften

PEFC Standard	PEFC D 1002:2014 Nr. 6.5
Zugehöriger Indikator im Handlungsprogramm	30: Häufigkeit von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten in der Waldwirtschaft
Ziel	Die Senkung der Unfälle je produktiver Arbeitsstunde um 20% im Staatswald in den nächsten 10 Jahren wird angestrebt. Alle Waldbesitzarten sind gefordert die Unfallzahlen zu senken, ForstBW unterstützt andere Forstbetriebe im Rahmen seiner Möglichkeiten

Schwerpunkt/ Kriterium 4: Wildverbiss und Naturverjüngung

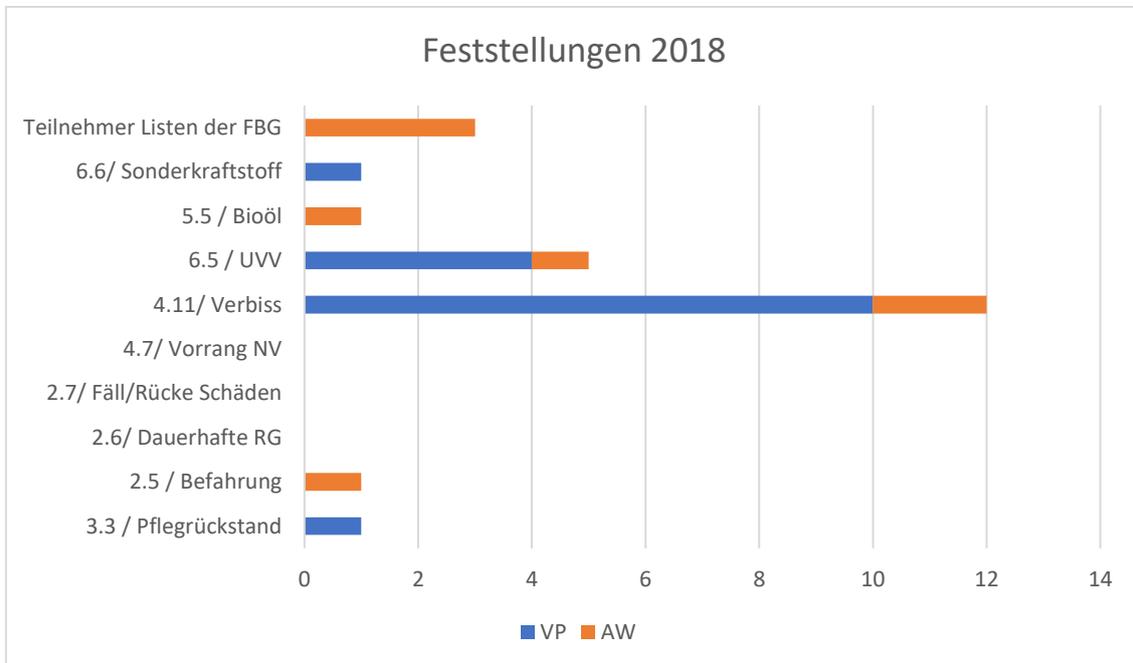
PEFC Standard	PEFC D 1002:2014 Nr. 4.11;4.7
Zugehöriger Indikator im Handlungsprogramm	20: Anteil Naturverjüngung, Vor- und Unterbau
Ziel 1	Das Ziel der Naturverjüngung von über 80% am Verjüngungszugang wird gehalten. Der Vorbau von Tanne und standortsgerechten Laubhölzern wird weiterhin in umbaubedürftigen Fichtenreinbeständen durchgeführt, in denen keine Beimischung durch Naturverjüngung zu erwarten ist.
Zugehöriger Indikator im Handlungsprogramm	22: Verbiss- und Schälsschäden
Ziel 2	<ul style="list-style-type: none">- Rehwild: Der negative Trend der Verbissentwicklung bei den Hauptbaumarten wird gestoppt und zurückgeführt. Die Verjüngung der Eiche ist in mindestens 40% der Jagdbezirke ohne Schutz möglich, bei der Tanne in mindestens 75% der Jagdbezirke. Grundlage für die Beurteilung ist das jeweils gültige Forstliche Gutachten zum Rehwildabschussplan.- Rotwild: In den Rotwildgebieten werden die immer noch vorhandenen Schälsschäden weiter reduziert

Schwerpunkt/ Kriterium 5: Aktuelle PEFC-Teilnehmerlisten (nur bei forstlichen Zusammenschlüssen)

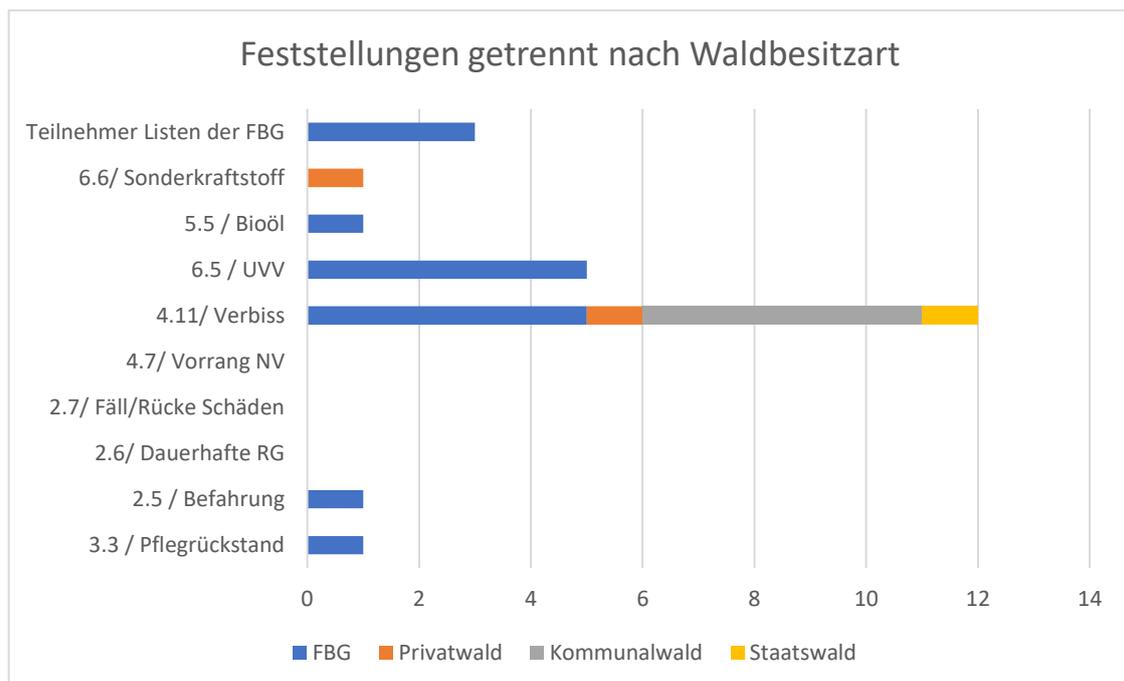
PEFC Standard	PEFC D 1001:2014 5.2.2 f), g); 5.2.3. d), e)
Ziel	Den Anforderungen nach D1001:2014 Regionale Waldzertifizierung gerecht zu werden.

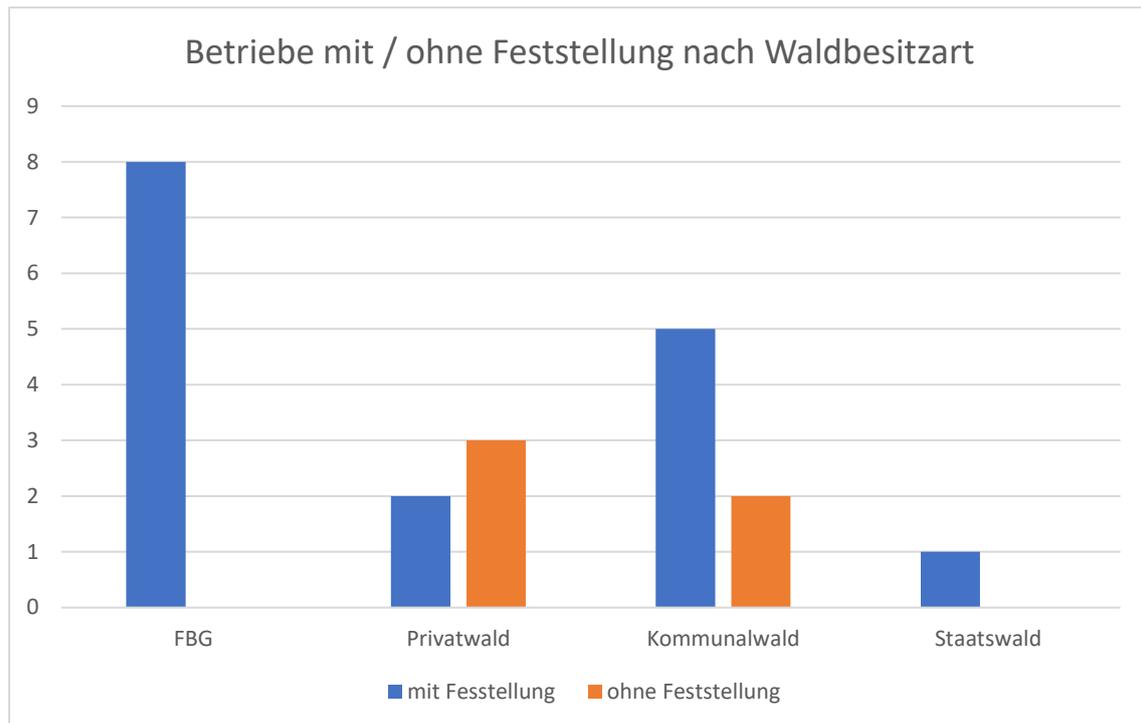
6. Ergebnisse

a) Übersicht der Feststellungen



b) Detailauswertungen zu den festgestellten Abweichungen im Bezug auf die Waldbesitzart





7. Stand der Korrekturmaßnahmen

Zwei Abweichungen in Bezug auf Pachtverträge wurden nicht vollständig geschlossen. Grundlage hierfür sind Neuverpachtungen in den folgenden Jahren.

8. Informationen Dritter / Beschwerden

In der Periode des Internen Audits wurden keine standardrelevanten Informationen von Dritten an die Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Baden-Württemberg herangetragen.

Folgende Beschwerden wurden im Rahmen des Beschwerde-/Schlichtungsverfahrens im Zeitraum 2018 bearbeitet:

- Forstunternehmerzertifizierung im Landkreis Lörrach:
 - o Abweichung: Fehlende Forstunternehmerzertifizierung, Forstunternehmer wird nicht mehr eingesetzt.
- Forstunternehmerzertifizierung im Landkreis Tübingen:
 - o Keine Abweichung: Forstunternehmer als Kleinunternehmer tätig.
- Forstunternehmerzertifizierung im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald:
 - o Abweichung: Forstunternehmer Zertifikat wurde vorzeitig gekündigt, Waldbesitzer wurde darüber nicht informiert. Forstunternehmer wird nicht mehr beschäftigt.
- Kahlschlags Vorwurf im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald:

- Keine Abweichung: Verjüngung von hiebsreifen Eichen durch Femelschläge und kleinflächige Schirmschläge.

Alle Beschwerden konnten im laufenden Auditjahr abgeschlossen werden. In zwei von vier Fällen wurden Abweichungen vom PEFC-Standard für nachhaltige Waldbewirtschaftung festgestellt.

9. Systematische Abweichungen

Auch in der zweiten internen Auditperiode 2018 konnten Anzeichen für systematische Defizite in Bezug auf die PEFC-Waldzertifizierung in zwei Bereichen ausfindig gemacht werden:

- Nicht angepasste Schalenwildbestände
- Keine aktuellen / vollständigen Mitgliederlisten bei forstlichen Zusammenschlüssen

Insbesondere das Bemühen um Herstellung angepasster Schalenwildbestände bleibt in vielen Forstbetrieben Daueraufgabe.

10. Vorbeugende Maßnahmen

- Informationen an Waldbesitzer
 - Mitgliederzeitschrift der Forstkammer Baden-Württemberg (Themen: Pflanzenschutzmitteleinsatz; Nachhaltigkeit und Walderhaltung; Hilfestellung zu Jagdpachtverträgen)
- Infoveranstaltung / Foka-Tagungen etc.
 - Mitgliederversammlungen von forstlichen Zusammenschlüssen
 - Gesprächstermine mit Holzkunden
 - Bundeskongress der Forstlichen Zusammenschlüsse

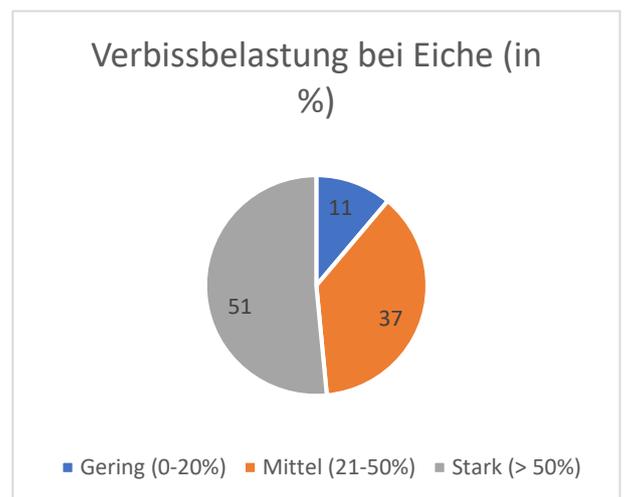
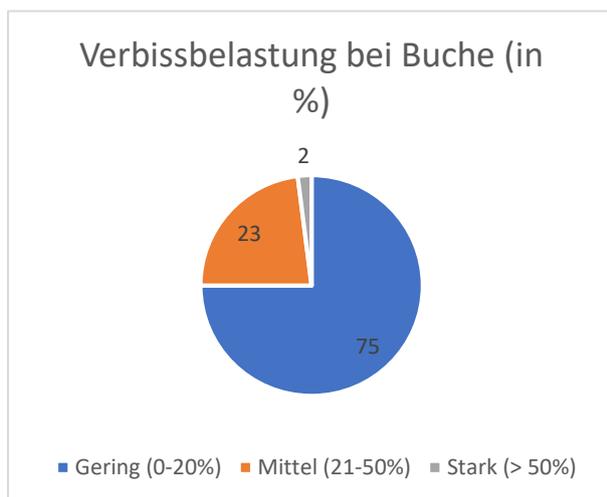
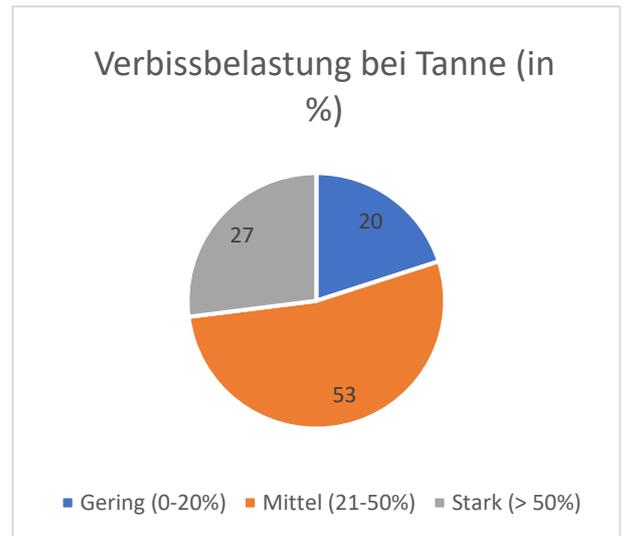
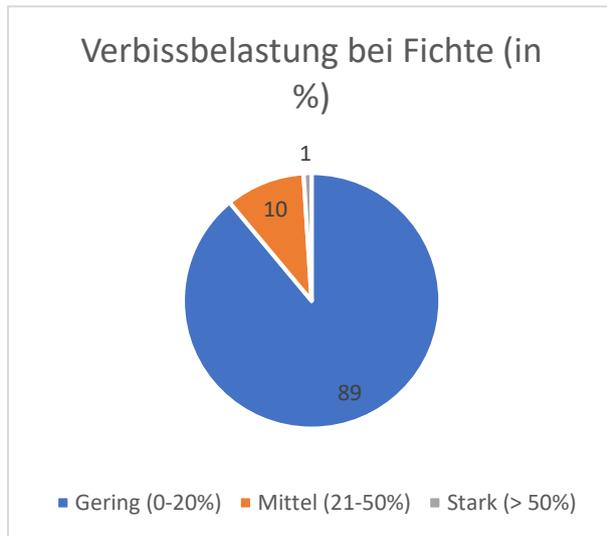
11. Erkenntnisse des Remoteverfahrens

Aufgrund des hohen Organisationsgrades konnte der Staatswald in Baden-Württemberg zum größten Teil durch das Remoteverfahren auditiert werden. Nachfolgend sind die Ergebnisse des Remoteverfahrens dargestellt.

Schwerpunkt/ Kriterium 2: Wildverbiss und Naturverjüngung

Verbissbelastung: Die nachfolgenden Grafiken zeigen die erhobenen Verbiss-Prozente des Forstlichen Gutachtens von 2018 für den Staatswald in allen

Jagdbezirksarten. Es konnten nur sehr geringfügige Änderungen zum forstlichen Gutachten 2015 festgestellt werden.



Schwerpunkt/ Kriterium 3: Arbeitsschutz /Unfallverhütungsvorschriften

Für den Staatswald liegen die Daten aus dem Jahr 2016 vor.

Vergleich der Jahre	Gesamtzahl der Unfälle	Anzahl der Beschäftigten
2006	225	1244
2015	158	948
2016	184	906

(Quelle: Forst BW Praxis „Arbeitssicherheit auf den Punkt gebracht 2015+2016“)

12. Gesamtergebnis des Internen Monitorings 2018

Insgesamt konnte in diesem Jahr des internen Monitorings, in Baden-Württemberg eine vorbildliche Bewirtschaftung der PEFC-zertifizierten Wälder festgestellt werden.